Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Informatik-Betrieb Bielefeld
am 20.09.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 15:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dr. Wiebke Esdar

Herr Johannes Schmalen

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn

BfB

Herr Thomas Rüscher

FDP

Herr Horst Boge

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralf Neumann

Nicht anwesend:

SPD

Herr Dr. Michael Neu

Herr Hans-Werner Pläßmann

Verwaltung

Frau Anja Ritschel

Herr Frank Meier

Beigeordnete Dezernat 3

IT-Beauftragter/ Stab Dezernat 1

Herr Voßhans	Amtsleiter Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen
Herr Thomas Kalisch	Abteilung Vergaben und Datenverarbeitung Rechnungsprüfungsamt
Herr Holger Kleinhagenbrock	Abteilung Haushaltswirtschaft Rechnungsprüfungsamt
Herr Matthias Böhm	Betriebsleiter Informatik-Betrieb
Frau Sabine Rossig	Stellv. Betriebsleiterin Informatik- Betrieb
Frau Claudia Kampe	Abteilungsleiterin Kaufm. Dienste Informatik-Betrieb
Herr Frank Struwe	Abteilungsleiter Zentrale Dienste Informatik-Betrieb
Herr Ralf Gottschalk	Geschäftsführung Betriebsausschuss Informatik-Betrieb

Sonstige

Herr Peter Handlanger	Personalrat	im öffentl. Teil
-----------------------	-------------	------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Schmitz, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge oder Änderungswünsche.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 7 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes am 21.06.2016

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8 Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 8.1 Anfrage der FDP-Gruppe vom 12.09.2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3661/2014-2020

Herr Böhm verweist auf die Antwort des Immobilienservicebetriebes (ISB) zur gestellten Anfrage (Anlage 3 zur Niederschrift). Der Plan zu dieser Anlage kann aufgrund des besonderen Schutzbedürfnisses des Rechenzentrums nicht veröffentlicht werden.

Frau Ritschel bittet darum, Detailfragen dieser Art künftig auf direktem Wege an die Verwaltung heranzutragen.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

Zu Punkt 9 Tertialsbericht (02/2016)

Frau Kampe erläutert den Tertialsbericht des Informatik-Betriebes Bielefeld (IBB) für das zweite Tertial.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

Zu Punkt 10 Liquidität

Frau Kampe stellt die Entwicklung der Liquidität des IBB im Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.08.2016 vor.

Seit dem 21. Juli 2016 ist der Liquiditätskredit (3,2 Mio. €) nicht mehr in Anspruch genommen worden.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 11 Neuorganisation der städtischen IT in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3602/2014-2020

Frau Ritschel stellt den Ausschussmitgliedern die zentralen Inhalte der Vorlage kurz vor und weist auf das dazugehörige „Grobkonzept“ der Beratungsfirma PD (Partnerschaften Deutschland) hin.

Die Beschäftigten des IBB wurden in einer Dienstbesprechung durch den OB über die Inhalte informiert.

Es gibt Fragen und Anmerkungen vom Ausschuss dazu:

1. Herr Sielmann möchte wissen, welche Mitarbeiter des IBB bzw. der Stadtwerke an der Bewertung der Szenarien beteiligt waren; er vermutet Befangenheit.
Auch würden mit Auflösung des IBB als Eigenbetriebsähnliche Einrichtung und der Einbindung in vorhandene städt. Organisationsstrukturen der Politik künftig die Einflussnahmemöglichkeiten genommen.
2. Herr Hahn betrachtet die Zusammenfassung von zentraler IT-Steuerung und IT-Dienstleistung in einem Amt als kritisch. Er befürwortet eine strengere Trennung dieser Aufgaben und behält sich vor, dass seine Partei im Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss (HWBA) ggf. einen entsprechenden Antrag stellt.
3. Herr Werner erklärt, dass seine Fraktion noch nicht abschließend über die Vorlage beraten konnte und kündigt eine Positionierung für die Sitzung des HWBA an. Inhaltlich ist für ihn nicht klar, ob das von PD dargestellte Szenario 5 perspektivisch weiter verfolgt wird.
4. Herrn Copertino fehlen in der Vorlage deutlichere Aussagen zum Controlling.
5. Frau Dr. Esdar erklärt, dass ihre Fraktion das Konzept schlüssig findet und in dieser Form mittragen kann.
6. Herr Rüscher fragt nach, ob die Beraterfirma den

Veränderungsprozess auch weiterhin mit begleitet.
Außerdem kann er sich im Hinblick auf laufende Projekte nur schwer die Übergabe an die „Verwaltung“ vorstellen.

Frau Ritschel antwortet:

Im Projekt-Kernteam waren weder die Stadtwerke Bielefeld GmbH noch der Informatik-Betrieb Bielefeld vertreten; sie waren lediglich bei einigen Diskussionspunkten als Gäste hinzugeladen und haben insofern an der abschließenden Bewertung nicht mitgewirkt.

Der verantwortliche Ausschuss für das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen, in dem künftig die zentrale IT-Steuerung und IT-Leistungserbringung wahrgenommen werden sollen, ist der Finanz- und Personalausschuss (FiPA). Insofern bleiben die Mitwirkungsmöglichkeiten der Politik unverändert erhalten.

Die Optimierung der vorhandenen IT-Strukturen ist entsprechend den Empfehlungen des Beraters (PD) nur ein erster Schritt auf dem Weg, die städtische IT „voranzubringen“.

Die Steuerung der IT ist eines der zentralen Themen, die im Grobkonzept behandelt werden. Es wird Aufgabe des Umsetzungsprojektes sein, diesen Punkt intensiv auszuarbeiten.

Die Beraterfirma PD soll bei Bedarf beim Veränderungsprozess mit einbezogen werden; sinnvoll kann dies z.B. im Hinblick auf die Neufassung der Verträge mit den Stadtwerken sein.
Die Sicherstellung eines nahtlosen Übergangs laufender Projekte und Arbeitsprozesse von der bisherigen Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (EBE) in die Kernverwaltung wird zwingender Bestandteil des neuen Projektes sein.

Insgesamt besteht im Ausschuss Einigkeit darüber, dass die abschließende Diskussion und Beschlussfassung in dem dafür federführenden Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss (HWBA) erfolgen und deshalb im Betriebsausschuss IBB kein Beschluss gefasst werden soll.

Nach Meinung von Herrn Dr. Schmitz sind die geplanten Schritte nachvollziehbar. Gleichzeitig betont er noch einmal, dass seines Erachtens nach die deutliche Unterfinanzierung des Betriebes die Hauptursache für die aufgetretenen Probleme darstellt.

In Abänderung des Beschlussvorschlages aus der Vorlage beschließt der Betriebsausschuss IBB:

Der Betriebsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis, verweist in der Sache jedoch an den HWBA zur Beschlussfassung in der Sondersitzung am 29.09.2016.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses zur festgestellten Nachtragsprüfung des Jahresabschlusses 2014 des Informatik-Betriebes Bielefeld (IBB)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2853/2014-2020

Frau Ritschel erklärt, dass es in den zurückliegenden Monaten durch Personalamt und Rechtsamt eine umfassende sachliche und rechtliche Überprüfung auch in dienst- und haftungsrechtlicher Hinsicht gegeben hat. Ein schuldhaftes Verhalten der verantwortlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, insbesondere der Betriebsleitung des IBB, mit dienst- und haftungsrechtlichen Konsequenzen konnte nicht festgestellt werden. Vor diesem Hintergrund empfehle sie dem Ausschuss, die bislang zurückgestellte Entlastung für das Jahr 2014 nunmehr vorzunehmen.

1. Der Betriebsausschuss IBB stellt für die Nachtragsprüfung 2014 die Entlastung der Betriebsleitung fest.
2. Der Betriebsausschuss IBB / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat stellt für die Nachtragsprüfung 2014 die Entlastung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes Bielefeld fest.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13

Wirtschaftsplan 2017 des Informatik-Betrieb Bielefeld mit Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3434/2014-2020

Herr Böhm erläutert, dass der Wirtschaftsplan unter Beachtung der Rahmenvorgaben des Verwaltungsvorstands aufgestellt wurde und mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt ist. Besonders zu erwähnen ist, dass gem. der unter Einbindung der Politik vorgenommenen Abstimmungen für die Wirtschaftsjahre 2017 ff. keine Preissteigerungen eingeplant wurden. Im Ergebnis führt dies dazu, dass aufgrund von Aufwandsteigerungen durch Preisanpassungen der Dienstleister, Tarifsteigerungen u. ä. der erwartete Jahresfehlbetrag vergleichsweise hoch ausfällt. Im Übrigen verweist er auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan.

Herr Werner bittet um nähere Auskünfte zum Punkt „erhebliche

wirtschaftliche Auswirkungen“ im Zusammenhang mit Einzelfallentscheidungen zu den bestehenden Rahmenbedingungen (Erläuterungen Wirtschaftsplan 2017; Seite 1, Absatz 3 Ende).

Herr Böhm erläutert dazu, dass im Hinblick auf die geplante Auflösung des IBB zum 31.12.2017 vermehrt Ämter und Betriebe bei aktuellen Aufträgen und Projekten darauf drängen, vom derzeit gültigen Finanzierungsmodell abzuweichen oder IT-Dienstleistungen nicht mehr über den IBB beziehen wollen.

Frau Dr. Esdar und Herr Werner stellen für den gesamten Ausschuss klar, dass die bisherigen Regelungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von IT und den dazugehörigen Dienstleistungen in der Übergangszeit bis zur Auflösung des IBB weiterhin Gültigkeit haben; das gilt insbesondere für das bisherige Finanzierungsmodell.

Der Betriebsausschuss IBB empfiehlt dem Rat, nach Zustimmung durch den Finanz- und Personalausschuss den Wirtschaftsplan 2017 wie folgt zu beschließen:

Es werden festgestellt

- a) der Erfolgsplan mit einem Jahresergebnis von -984.521 € und einem Bilanzverlust von 3.070 T €
- b) der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben von 4.989.653 €
- c) die Stellenübersicht
- d) der IBB wird ermächtigt, im Wirtschaftsjahr 2017 Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu einem Höchstbetrag von 3,2 Mio. € aufzunehmen

- einstimmig beschlossen -

Dr. Dirk Schmitz

Ralf Gottschalk